

K. K.

CENTRAL-ANSTALT  
für  
Meteorologie und Erdmagnetismus.

-o-o-

№.....

Hohe Warte bei Wien,

den 16 März 1874

Herrn Professor Herr!

Nach Abendung meines Berichtes sah ich den Kleinen zu diesem Zwecke zusammenge-  
stellten Zettelkatalog noch einmal durch,  
bevor ich ihn wegwarf, und bemerkte, daß  
ich die Arbeit von Köpfer über die Folge der  
unperiodischen Witterungserscheinungen aus  
dem Abchnitt Temperatur getrichen, um ihn  
in jenem Allgemeinen enthaltenden zu setzen,  
dort aber nicht einbereicht. Ich bitte darum  
um Entschuldigung, daß ich Ihnen nachträgl-  
ich eine Leizze des Inhalts dieser merkwürdigen  
Arbeit über sende, der am besten gleich  
zu Anfang des Abchnittes Allgemeinen  
einbereicht wird, dann erst kommen die  
Abb. über Zusammenhang von Sonnen-  
flecken und Witterung.

P. T.

Die Herren Correspondenten werden ersucht, bei Beantwor-  
tung des Schreibens sich auf die obige Nummer zu beziehen.



Ich habe nun das Citat der Schrift  
über das Pandurab nachgesehen und  
sah das mein Gedächtniss nicht betrogen.  
In den Geograph. Mitth. 1870 S. 310  
ist wahrheitlich von Ihnen selbst ange-  
zeigt: Merk I. N. Acht Vorträge über  
das Pandurab 1869 — Ich bitte um  
gütige Übermittlung — ich sehe  
gerne meinen <sup>Tabellen</sup> ~~Leisten~~ kleine  
Schilderungen der Klimas bei nach Beob.  
an Ort und Stelle — Reflexionen über  
ally. Verhältnisse an die Tabellen an.  
Knüpfend behalte ich mir für spätere  
Leiten vor.

Über die Bernudas habe ich auch  
irigens <sup>notig</sup> ~~mit~~ <sup>Berliner</sup> ~~Hand~~. In der Zeit schrift für  
Erkunde Augustheft 1857 fand ich eine  
Besprechung der Schrift: Bernuda



a colony, a fortress and a Prison  
or eighteen months in the Süder Island.  
London Heymann 1857. Verfaßer ungenannt.

Sollte Ihnen auch dieses Buch zufällig  
nicht zu un bequem  
✓ zur Hand sein, so werde ich sehr,  
wenn ich auch um Einsicht desselben  
bitten. Ich bitte aber denselben das  
Buch nur auf meine Kosten zu senden,  
aber durch Gefälligkeit des Herrn.  
Suorella hier.

Mit bestem Grusse

Ihr ganz ergebener

S. J. Mann



Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.

Faint, illegible handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and difficult to decipher.